Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 70=90 (1924)

Heft: 8

Artikel: Aufruf

Autor: Keller, P.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-3480

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Maß übersteigt, mit vieler Mühe eine Einheit zu schaffen, um sie nachher wieder aufzulösen.

Man wird mich vielleicht einen Pessimisten schelten; mit zu optimistischer Beurteilung unserer jetzigen Verhältnisse bleiben wir jedoch stecken und kommen nicht vorwärts. Aber die Notwendigkeit, vorwärts zu schreiten, hat uns der letzte Krieg mit drohender Deutlichkeit gezeigt, wenn er uns auch glücklicherweise den brutalsten Beweis erspart hat.

Welche entscheidende Rolle der Wert der festgefügten militärischen Einheiten spielt, lehrt jede Seite der Kriegsgeschichte, und außer uns gestattet sich denn auch keine andere Armee den Luxus, die mit vieler Mühe gebildeten Einheiten wieder aufzulösen, um die Arbeit von neuem zu beginnen.

Jede militärische Einheit ist enge verknüpft mit ihrem Erzieher und Führer. Je mehr er Persönlichkeit ist, desto besser die Einheit. Je schärfer wir das Prinzip der Verantwortung ausprägen, desto stärkere Charaktere werden wir erhalten. Der Ruf nach tüchtigen Einheitskommandanten wird immer — und mit Recht — eine unserer Hauptarmeefragen sein. In diesem Hinblick ist ja auch zum Beispiel die althergebrachte und leider im Entwurf zum neuen Militärstrafgesetzbuch wieder aufgenommene Abstufung der Strafkompetenzen so bedauerlich.

Die Verwirklichung des Vorschlages, die Rekrutenkompagnien beisammen zu lassen, bedeutet in dieser Beziehung sicherlich einen großen Schritt vorwärts. Wenn damit noch andere Vorteile verbunden sind, wie zum Beispiel die Einheitlichkeit der Führung während sieben Jahren, oder die gleichmäßig fortschreitende Ausbildung usw., so können wir uns darüber freuen; ausschlaggebend aber für den Vorschlag scheint dies meines Erachtens nicht zu sein. Der Hauptwert liegt nicht so äußerlich zu Tage. Er liegt viel tiefer. Ihm gegenüber habe ich noch kein einziges Gegenargument gefunden, das einigermaßen entscheidend in die Wagschale geworfen werden könnte.

Schließlich hat man noch immer etwas opfern müssen, wenn es galt, einen großen Vorteil zu erringen.

Aufruf.

Noch immer haben sich die entsetzlichen Zustände in den ungarischen Städten nicht gebessert. Geldentwertung und die Verzögerung der Hilfe der Mächte lagern schwer auf diesem Lande, das sich mannhaft für seine Existenz wehrt. Besonders lasten sie auf dem Mittelstand, und hier am schwersten auf denjenigen, denen Erziehung und gesellschaftliche Stellung die Inanspruchnahme fremder Hilfe erschwert: auf Witwen und Waisen der gefallenen

Offiziere, auf den Offiziersfamilien, die durch die erzwungene Reduktion des nationalen Heeres auf eine kleine, durch den Tiefstand der Valuta völlig entwertete Pension angewiesen sind. Wie überall leiden unter allem am meisten die Kinder.

Das veranlaßt uns, neuerdings die Bitte, ungarische *Offizierskinder* für einen Erholungsaufenthalt von ca. 10 Wochen aufzunehmen, an alle Kameraden zu richten, die hiezu in der Lage sind.

Anmeldung von Freiplätzen bitten wir, unter besonderer Bemerkung „Offizierskind" und Angabe von Alter, Geschlecht und Konfession baldmöglichst direkt an das *Sekretariat des Hilfskomitées für Ungarkinder,* Bern, Schanzeneckstraße 13, zu richten. Die Einreise der Kinder erfolgt in der ersten Hälfte Mai; nähere Mitteilungen erfolgen bereitwilligst durch das genannte Sekretariat.

Herisau, 1. April 1924.

Oberstlieut. i. Gst. *P. Keller.*

Totentafel

Colonel d'Infanterie *Louis Apothéloz,* né en 1866, Off. Instr. d'Inf., décédé à Colombier le 1er Avril 1924.

Capitaine-médecin *Maurice Ducotterd,* né en 1874, Et. san. milit. I/2, décédé à Estavayer le Lac le 1er Avril 1924.

Sommaire de la Revue Militaire Suisse.

No. 3 — Mars 1924.

I. Le haut commandement et l'état-major (suite), par le colonel Grouard.
II. Attribution des compagnies de recrues aux corps de troupes.
III. Une légende. La faillite de la fortification permanente pendant la grande guerre (suite), par Jean Fleurier.
IV. Chroniques: suisse et française.
V. Informations.
VI. Bulletin bibliographique.

Sektionsberichte.

Offiziersverein der Stadt Bern. Der Verein hielt am 19. März im Bürgerhaus seine diesjährige Hauptversammlung ab. Er genehmigte die vom Vorstand vorgelegten neuen Statuten, den Jahresbericht, sowie die Jahresrechnung. Ueber den Stand der Vorunterrichtsfrage referierte der Delegierte des Vereins im kantonalen Komitee, Hauptmann F. Bühler. Der neue Vorstand für das Vereinsjahr